

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Diß ist der Tag, den der Herr gemacht hat

D-DS Mus ms 455-13

GWV 1174/47<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006931<sup>2</sup>

Abschnitt	Seiten
• Vorbemerkungen	2- 7
• Kantatentext	8-14
• Anhang	15-19
• Quellen	20-21

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006931>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Diß ist der Tag, den der   Herr gemacht hat
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Diß ist der Tag, den der Herr gemacht hat
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 65	Dies ist der Tag.
<i>Katalog</i>	—	Diß ist der Tag, den der/Herr gemacht hat/a/2 Clarin/ Tymp./2 Corn./Oboe/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/ Basso/e/Continuo./Misericord. Dn./ In D.Nat./1747.
RISM	—	<i>Diß ist der Tag, den der   Herr gemacht hat   a   2 Clarin   Tymp.   2 Corn.   Oboe   2 Violin   Viola   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Misericord. Dn./ In D. Nat.   1747.</i>

**GWV 1174/47:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-13	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 142.   53 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 142   <del>53</del>    142   13    Mus 453/13 [in der linken, oberen Ecke] <sup>4</sup>

**Zählung:**

Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite <sup>5</sup> 1 (die 1. Seite des Umschlags <sub>N.N.</sub> )
Textheft (Kopie)	PDF-Seiten 2–5
Partitur	PDF-Seiten 6–23
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 24 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Stimmen	PDF-Seiten 25–28: Continuo. PDF-Seiten 29–69: Cln <sub>1</sub> , ..., B. PDF-Seite 70: Ergänzung zur Va-Stimme (Satz 8, Accompagnato)

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6, Kopfzeile, links	Jn D. N.
		6, Kopfzeile, rechts	M. Apr: 1747. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	24	Misericord. Dn.   Jn D. Nat.   1747.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unten, mittig: 39<sup>l</sup> Jahrgang 1747.</li> <li>• oben, rechts: 1747</li> </ul>
<i>Noack</i>	Seite 65	—	(IV. 16. IV. 47. Gebtg. des Landgr.) <sup>7</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph April 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> Umschlag<sub>N.N.</sub>: 1. Signatur 142 | 53; ersetzt durch die  
2. Signatur 142 | 13; ersetzt durch die  
3. Signatur Mus 453/13.

Auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> wurde die Signatur nicht geändert.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>N.N.</sub> und die nachfolgenden Seiten keine bzw. eine widersprüchliche Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>N.N.</sub>, das Textheft (Kopie des Originals), die Partitur und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>N.N.</sub> beginnt mit der PDF-Seite 1, der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 24.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Angabe bei *Noack*, S. 65: IV. 16. IV. 47. Gebtg. des Landgr., d. h. April [1747], 16. April [17]47., Geburtstag des Landgr[afen].

**Anlass (Datum):**
 Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern 1747, 16. April 1747.<sup>8</sup> Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII., der am 16. April 1747 in *Dero Sieben und funfzigstes Jahr ...* eintratten.
**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	6, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		23	Soli   Deo   Gloria

**Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 24):**

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin	1 Clno <sub>1</sub>	29–30	Clarino. 1.
	1 Clno <sub>2</sub>	31–32	Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp	33–34	Tympano [ <i>in F, G, A, d</i> ]
2 Corn:	1 Cor <sub>1</sub>	35–36	Corno. 1.
	1 Cor <sub>2</sub>	37–38	Corno. 2.
Oboe <sup>10</sup>	1 Ob	39–40	Hautb:
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	41–45	Violino. 1.
		46–49	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	50–53	Violino. 2.
Viola	1 Va	54–57, 70	Viola
(Violone) <sup>11</sup>	1 Vln	58–61	Violone
Alto	1 A	62–63	Alto.
Tenore	1 T	64–66	Tenore
Baßo	1 B	67–69	Baßo
e   Continuo.	1 Cont	25–28	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.Die Stimmen Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Ob, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc sind eingesetzt in

Satz \ Stimme	1 Dictum	2 Rez	3 Arie	4 Rez	5 Arie	6 Rez	7 Arie	8 Accomp	9 Choral
Clno <sub>1,2</sub>	x				x		x	x	x
Timp	x		x		x		x	x	x
Cor <sub>1,2</sub>			x				x	x	x
Ob	x						x	x	x
Vl <sub>1,2</sub>	x		x unis.		x unis.		x unis.	x	x
Va	x		x		x		x	x	x
A	x						x		x
T	x	x	x			x	x		x
B	x			x	x		x	x	x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

- <sup>8</sup>
- Für den 2. Sonntag nach Ostern am 16. April 1747 gibt es zwei Kantaten:
    - Die Kantate *Du Hirte Israel, höre der Du* mit *Mus ms 455-12 (GWV 1132/47)*
    - Die vorliegende Kantate *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat* mit *Mus ms 455-13 (GWV 1174/47)*.
 Der 16. April 1747 (Datum nach dem gregorianischen Kalender) war der 56. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. (\* 5.<sup>Jul</sup>/16.<sup>greg</sup> April 1691 in Darmstadt; auf der Titelseite des Textheftes ist statt des 56. Geburtstages der Eintritt in das 57. Lebensjahr angegeben). Aus diesem Anlass wurde neben dem „normalen“ Gottesdienst (1. Kantate *Du Hirte Israel, höre der Du*) auch ein Festgottesdienst zu Ehren des Jubilars aufgeführt (die Kantate *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat*).  
 Hinweise: a) In *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 136*, wird die Besonderheit, dass für den 16. April 1747 zwei Kantaten vorliegen, nicht besonders erwähnt.  
 b) In *Noack CG-Kirchenmusiken, a. a. O.*, lautet die Bezeichnung des Festgottesdienstes **Geburtstagsmusik**.
  - Wegen *Dero Sieben und funfzigstes Jahr ...* eintratten vgl. die 1. Seite des Textheftes zum Festgottesdienst mit der Ergebnisadresse: **Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE** (s. **Anhang**).

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.<sup>10</sup> Mit Bleistift hinzugefügt.<sup>11</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

## Textheft:

### Original:

#### Titelseite:

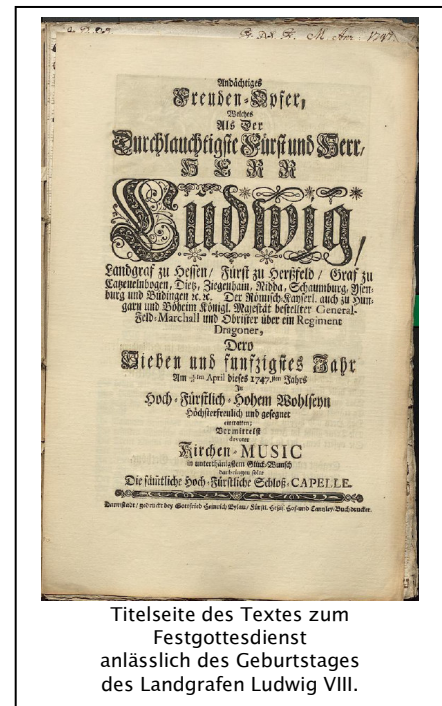
Andächtiges | Freuden=Opfer, | Welches | Als Der |  
Durchlauchtigste Fürst und Herr, | HERR | [im  
Schmuckrahmen:] Ludwig, | Landgraf zu Hessen/ Fürst  
zu Hersfeld/ Graf zu | Katzenlbogen, Diez, Ziegenhain,  
Nidda, Schaumburg, Hsen= | burg und Büdingen zc. zc.  
Der Römisch=Kayserl. auch zu Hun= | garn und Böhheim  
Königl. Majestät bestellter General- | Feld=Marchall und  
Obrister über ein Regiment | Dragoner, | Dero | Sieben  
und funfzigstes Jahr | Am 5/16ten April dieses 1747.<sup>ten</sup>  
Jahrs | In | Hoch=Fürstlich=Hohem Wohlseyn | Höchster=  
freulich und gesegnet | eintratten; | Vermitteltst | devoter |  
Kirchen=MUSIC | in unterthänigstem Glück=Wunsch | dar=  
bringen solte | Die sämtliche Hoch=Fürstliche Schloß=CA=  
PELLE. | [Schmucklinie] | Darmstadt/ gedruckt bey  
Gottfried Heinrich Eylau/ Fürstl. Hof= und  
Cantzley=Buchdrucker.

#### Autor:

Unbekannt.<sup>12</sup>

#### Kirchenjahr 1747:

27.11.1740 – 2.12.1741.



Titelseite des Textes zum  
Festgottesdienst  
anlässlich des Geburtstages  
des Landgrafen Ludwig VIII.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns freuen und fröhlich sein.  
Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich, und<sup>13</sup> Seine Güte währet ewiglich.  
Halleluja!  
[Psalm 118, 24 und 29; das Halleluja wurde hinzugefügt.]<sup>14</sup>

### Lesungen zum Sonntag Misericordias Domini gemäß Perikopenordnung<sup>15</sup>:

#### Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 21–25:

- 21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;
- 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
- 23 welcher nicht wiederschalt, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;
- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

#### Evangelium: Johannesevangelium 10, 12–16:

- 12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.

<sup>12</sup> Siehe hierzu die Anmerkungen im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ **Hinweise** ➤ **Zum Autor des Textes zum Festgottesdienstes**.

<sup>13</sup> Partitur, PDF-Seite 5–6, Schreibfehler: **denn** statt „und“.

<sup>14</sup> • Text nach der *LB 1912*:

Ps 118, 24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.  
29 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und sein Güte währet ewiglich.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 118, 24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.  
29 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

<sup>15</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.  
 14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,  
 15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.  
 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 9)<sup>16</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben h: ħ statt h ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ħeı̃d als auch heı̃d.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Halleluja, Halleluja“  
 nur „Halleluja“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *ℱ Breitkopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

<sup>16</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 9 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 9.

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>17</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-13>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-36099.
- **Link zur DNB:** — <sup>18</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Zum Autor des Textes zum Festgottesdienstes:**  
In dem Textdruck wird ein Autor an keiner Stelle erwähnt, sodass er prinzipiell als *unbekannt* einzu-  
stufen ist. Jedoch schreibt Friedrich Wilhelm *Strieder*<sup>19</sup> in seiner *Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten  
und Schriftsteller Geschichte ... im achten Band ...* in dem Artikel zu Johann Conrad Lichtenberg auf S. 20–  
21:  
*Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an den Fürstl. Geburtsfesten, Leichenbegängnissen, nicht  
weniger 1730 bey dem Jubilæo der Augsp. Confession, auch Trauergedichte bey verschiedener von Adel und hoher  
Minister Leichenbegängnissen von ihm [d. i. Johann Conrad Lichtenberg] verfertigt worden.*  
Demzufolge ist **Johann Conrad Lichtenberg** (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebd.) der Autor  
des Textes zum Festgottesdienst anlässlich des Geburtstages des Landgrafen **Ludwig VIII.**
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit ähnlichem Incipient des 1. Satzes:
  - Mus ms 455–13 (GWV 1174/47) *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat* (Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Ob,  
Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; Sonntag Misericordias Domini [16. April  
1747]; die vorliegende Kantate).
  - Mus ms 442–11 (GWV 1128/34) *Dies ist der Tag, den der Herr machet* (Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A,  
T, B; Bc; Oster-Sonntag [25. April 1734]).
 Im Folgenden wird nur die Kantate Mus ms 455–13 (GWV 1174/47) behandelt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter  
oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche  
Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kenn-  
zeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder einem ähnlichen Titel von anderen Komponisten (ohne An-  
spruch auf Vollständigkeit):**  
Wegen der Fülle an Kompositionen mit demselben oder einem ähnlichen Titel wird auf RISM, IMSLP,  
DNB, ... verwiesen
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683–1760)  
*Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat*  
Cantata a 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, [Hautbois], 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo  
GWV 1174/47  
Text by Unknown  
Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.  
Link: [imslp.org/wiki/Dies\\_ist\\_der\\_Tag\\_den\\_der\\_Herr\\_gemacht\\_hat%2C\\_GWV\\_1174%2F47\\_](https://imslp.org/wiki/Dies_ist_der_Tag_den_der_Herr_gemacht_hat%2C_GWV_1174%2F47_(Graupner%2C_Christoph))  
(Graupner%2C\_Christoph)

<sup>17</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>18</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

<sup>19</sup> Vgl. die Angaben zu *Strieder* im **Anhang** ➤ **Quellen**.

**Dank:**

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine zahlreichen Hinweise und Ergänzungen.

## Kantatentext

Mus ms 455-13	PDF- Sei- te	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6	Dictum <sup>20</sup> ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Dictum ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Dictum <sup>21</sup> ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )
		Diß ist der Tag den der Herr gemacht hat laßet uns freuen u. frölich seyn dancket dem Herrn <sup>22</sup> den Er ist freundlich denn <sup>23</sup> Seine Güte währet ewiglich Hallelujah.	Diß ist der Tag den der Herr gemacht hat laßet uns freuen u. frölich seyn dancket dem Herrn den Er ist freundlich denn Seine Güte währet ewiglich Hallelujah.	Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns freuen und fröhlich sein. Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich, denn Seine Güte währet ewiglich. Halleluja!
2	8	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Erwünschter Tag	Erwünschter Tag	Erwünschter Tag,
		den einst ein treues Volck erbat	den einst ein treues Volck erbat	den einst ein treues Volk erbat,
		zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat	zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat	zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat,
		u. brachte Hessen frohe Wonne.	u. brachte Hessen frohe Wonne.	und brachte Hessen frohe Wonne.
		Beglückter Tag	Beglückter Tag	Beglückter Tag,
		die Vorsicht würckt noch ist im Heiligthum	die Vorsicht würckt noch itzt im Heiligthum	die Vorsicht <sup>24</sup> wirkt noch itzt <sup>25</sup> im Heiligtum
		vor unser Heil zu ihrem Ruhm	vor unser Heil zu ihrem Ruhm	vor <sup>26</sup> unser Heil, zu ihrem Ruhm
		in dem erhöhten Glanz von unsrer Fürsten Sonne.	in dem erhöhten Glantz von unsrer Fürsten Sonne.	in dem erhöhten Glanz von unsrer Fürsten Sonne.
		Wie helle strahlt ihr Purpur Pracht	Wie helle strahlt ihr Purpur Pracht	Wie helle strahlt ihr Purpurpracht <sup>27</sup> ,
		was quillt für Trost aus diesem Fügen ?	was quillt für Trost aus diesem Fügen ?	was quillt für Trost aus diesem Fügen?

<sup>20</sup> Besetzungsangabe Graupners: Clarin. 1., Clarino 2., Tymp.

<sup>21</sup> Psalm 118, 24 und 29, ergänzt um „Halleluja“.

<sup>22</sup> T-Stimme, T. 46, Schreibweise: *H* statt *Herrn* (*H* = Abbr. für *Herr[n]*) [*Grun*, S. 249]).

<sup>23</sup> Partiturnote A-, T-, B-Stimmen, T. 49 ff, Schreibfehler: *denn* statt *und*;

Originaltext (s. Anhang): *und*.

<sup>24</sup> „die Vorsicht“ (dicht.): hier im Sinne von „die Vorsehung [*Gottes*]“ (s. *WB Adelung*, Bd. 4, Sp. 1298; Stichwort *Vorsicht*)

<sup>25</sup> „itzt“ (alt.): „jetzt“ (Originaltext im Anhang: *jetzt*).

<sup>26</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>27</sup> „ihr Purpurpracht“ (alt.): „ihre Purpurpracht“.



		Er tränckt die Seelen mit Vergnügen das Herz u. Lippen rege macht.	Er tränckt die Seelen mit Vergnügen das Hertz u. Lippen rege macht.	Er trinkt die Seelen mit Vergnügen, das Herz und Lippen rege macht.
		Die Treue glüht im Feuer der Dankbarkeit sie opfert dem der so das Land erfreut.	Die Treue glüht im Feuer der Danckbarkeit sie opfert dem der so das Land erfreut.	Die Treue gleicht im Feu'r der Dankbarkeit, sie opfert dem, der so das Land erfreut.
3	9	Aria <sup>28</sup> ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> ) Ergöht euch ihr Herzen bey Freuden Getöhne frolocket in lieblich verdoppeltem Chor. ☺	Aria ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> ) Ergötzt euch ihr Herten bey Freuden Getöhne frolocket in lieblich verdoppeltem Chor. ☺	Arie ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> ) Ergötzt euch, ihr Herzen, bei Freuden-Getöne, frohlocket in lieblich verdoppeltem Chor. ☺
		Weyht Opfer u. Gaben mit Andacht u. Treue damit euch der Höchste noch ofters <sup>29</sup> erfreue auf ehret die Züge der ewigen Liebe und treibet im Feuer der wallenden Triebe den Wehrauch der Wünsche mit jauchzen empor. Da Capo	Weyht Opfer u. Gaben mit Andacht u. Treue damit euch der Höchste noch ofters erfreue auf ehret die Züge der ewigen Liebe und treibet im Feuer der wallenden Triebe den Weyrauch der Wünsche mit jauchzen empor. Da Capo	Weiht Opfer und Gaben mit Andacht und Treue, damit euch der Höchste noch öfters erfreue. Auf! Ehret die Züge der ewigen Liebe und treibet im Feuer der wallenden Triebe den Weihrauch der Wünsche mit Jauchzen empor. Da Capo
4	11	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Tritt her beglücktes Land was thut der Herr $\hat{o}$ <sup>30</sup> deinewegen ? Die höchste Hand die Kronen <sup>31</sup> schenck u. Völkern Fürsten setzet trägt dir in deines Ludwigs Wohlergehn die Schätze ihrer Huld entgegen sein Wohl soll dir zum Flor bestehn. Ist dieses $\hat{o}$ was reizt ? entzücket ergöhet ? Die Väter sahen schon diß holde Götter Licht doch so wie wir noch $\hat{o}$ .	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Tritt her beglücktes Land was thut der Herr $\hat{o}$ deinewegen ? Die höchfte Hand die Kronen schenck u. Völkern Fürsten setzet trägt dir in deines Ludwigs Wohlergehn die Schätze ihrer Huld entgegen sein Wohl soll dir zum Flor bestehn. Ist dießes $\hat{o}$ was reizt ? entzücket ergötzet ? Die Väter sahen schon diß holde Götter Licht doch so wie wir noch $\hat{o}$ .	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Tritt her, beglücktes Land! Was tut der Herr nicht deinewegen? Die höchste Hand, die Kronen schenkt und Völkern Fürsten setzet, trägt dir in deines Ludwigs Wohlergeh'n die Schätze ihrer Huld entgegen. Sein Wohl soll dir zum Flor <sup>32</sup> besteh'n. Ist dieses nicht, was reizt, entzücket, ergötzet? Die Väter sahen schon dies holde Götterlicht, doch so wie wir noch nicht.

0




<sup>28</sup> Besetzungsangabe Graupners: Corno 1., Corn. 2., Tymp.

<sup>29</sup> T-Stimme, T. 44, Schreibweise: öfters statt ofters;  
Originaltext (s. Anhang): öfters.

<sup>30</sup>  $\hat{o}$  = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>31</sup> B-Stimme, T. 4, Schreibweise: Cronen statt Kronen;  
Originaltext (s. Anhang): Kronen.

<sup>32</sup> „Flor“ (dicht.): „Blüte“, „Blume“, „Blumen[schmuck]“, „Schmuck“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 3, Sp. 1815; Stichwort Flor).

		Sie fahen es beÿ feinem Aufgangs Schein u. schätzten sich beglücktet.	Sie fahen es beÿ feinem Aufgangs Schein u. schätzten sich beglücktet.	Sie sahen es bei seinem Aufgangsschein und schätzten sich beglücktet.
		Wie viel vergnügender muß unsre Regung seÿn da uns sein voller Glantz erquicket.	Wie viel vergnügender muß unsre Regung seÿn da uns sein voller Glantz erquicket.	Wie viel vergnügender muss unsre Regung sein, da uns sein voller Glanz erquicket.
5	12	Aria <sup>33</sup> ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Ludwigs Flor ist unsre Wonne in den <sup>34</sup> Strahlen dieser Sonne lebt u. blüht <sup>35</sup> Sein Volck in Ruh 	Aria ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Ludwigs Flor ist unsre Wonne in den Strahlen dieser Sonne lebt u. blüht Sein Volck in Ruh 	Arie ( <i>Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Ludwigs Flor ist unsre Wonne. In den Strahlen dieser Sonne lebt und blüht Sein Volk in Ruh'. 
		Schönstes Loos das unser <sup>36</sup> Hoffen biß hieher nach Wunsch getroffen unser Herze lacht in Freude denn <sup>40</sup> der Höchste flößt uns heute Seegen Heil u. Glücke zu.	Schönstes Loos das unfer Hoffen biß hieher nach Wunsch getroffen unfer Hertze lacht in Freude denn der Höchste flößt uns heute Seegen Heil u. Glücke zu.	Schönstes Los, das unserm <sup>37</sup> Hoffen bis hieher <sup>38</sup> nach Wunsch getroffen. Unser Herze <sup>39</sup> lacht in Freude, denn <sup>41</sup> der Höchste flößt uns heute Segen, Heil und Glücke <sup>42</sup> zu.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo

1

<sup>33</sup> • Besetzungsangabe Graupners: Clarin. 1., Clarin. 2., Tymp.

• Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>34</sup> B-Stimme, T. 21, Schreibfehler: dem statt den (B-Stimme, T. 23 ff; stets den);  
Originaltext (s. Anhang): den.

<sup>35</sup> B-Stimme, T. 25 und 26, Schreibweise: blüht statt blüht;  
Originaltext (s. Anhang): blüht.

<sup>36</sup> Partitur und B-Stimme, T. 63 bis 64, Schreibfehler: unser statt unserm;  
Originaltext (s. Anhang): unserm.

<sup>37</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu unser statt unserm.

<sup>38</sup> „hieher“ (alt.): „hierher“.

<sup>39</sup> „Herze“ (alt.): „Herz“.

<sup>40</sup> B-Stimme, T. 73, Textvariante: denn statt dann;  
Originaltext (s. Anhang): Dann.

<sup>41</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante denn statt dann.

<sup>42</sup> „Glücke“ (alt.): „Glück“.

6	16	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		So heben wir mit heiligem Bezeugen <sup>43</sup>	So heben wir mit heiligem Bezeugen	So heben wir mit heiligem Bezeugen
		gen Himel Herz u. Hände auf.	gen Himel Hertz u. Hände auf.	gen Himmel Herz und Hände auf.
		Es baut die Freude den Altar	Es baut die Freude den Altar	Es baut die Freude den Altar,
		worauf	worauf	worauf
		in Flamen brünstger Liebe	in Flamen brünstger Liebe	in Flammen brünst'ger Liebe
		die reinsten Wünsche aufwärts <sup>44</sup> steigen.	die reinsten Wünsche aufwärts steigen.	die reinsten Wünsche aufwärts steigen.
		Die Treue nimt so ihrer Pflichten wahr :	Die Treue nimt so ihrer Pflichten wahr :	Die Treue nimmt so ihrer Pflichten <sup>45</sup> wahr:
		Sie zahlt	Sie zahlt	Sie zahlt
		in reiner Glut vergnügter Danckbarkeit	in reiner Glut vergnügter Danckbarkeit	in reiner Glut vergnügter Dankbarkeit
		zum Preiß der höchsten Güte	zum Preiß der höchsten Güte	zum Preis der höchsten Güte
		der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.	der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.	der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.
		Sie läßt ihr Loblied redlich schallen	Sie läßt ihr Loblied redlich schallen	Sie läßt ihr Loblied redlich schallen.
		Herr großer Gott laß Dirs doch wohl gefallen.	Herr großer Gott laß Dirs doch wohl gefallen.	Herr, großer Gott, lass Dir's doch wohl gefallen!
7	16	Aria/Coro <sup>46</sup> ( <i>Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc</i> )	Aria/Coro ( <i>Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc</i> )	Arie/Chor ( <i>Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc</i> )
		Hallelujah Ruhm u. Ehre	Hallelujah Ruhm u. Ehre	Halleluja! Ruhm und Ehre
		sey Dir Herrscher Zebaoth. ☺	sey Dir Herrscher Zebaoth. ☺	sei Dir, Herrscher, Zebaoth. ☺

2

<sup>43</sup> T-Stimme, T. 2, Schreibweise: Bezeigen statt Bezeugen;  
Originaltext (s. Anhang): Bezeugen.

<sup>44</sup> T-Stimme, T. 7, Schreibweise: aufwärts statt aufwert's;  
Originaltext (s. Anhang): aufwert's.

<sup>45</sup> „ihrer Pflichten“ (alt.): „ihre Pflichten“.

<sup>46</sup> • Besetzungsangabe Graupners: Clarin. 1., Clarin. 2., Tymp., Corno 1., Corno. 2.

• Tempoangabe Graupners: Allegro.

• Um teures Papier zu sparen, schrieb Graupner ab PDF-Seite 17 den nachfolgenden Satz 8 (B-Arie ~~Geprießne~~ Majestat ...) auf den 6 unteren Notenlinien unter dem Satz 7. Beide Sätze enden auf der PDF-Seite 21 mit jeweils 4 Takten.

		Alle Wohlfahrt aller Stände	Alle Wohlfahrt aller Stände	Alle Wohlfahrt aller Stände <sup>47</sup>
		ift ein Fügen Deiner Hände	ift ein Fügen Deiner Hände	ist ein Fügen Deiner Hände.
		ja was uns nur kan <sup>48</sup> erfreuen	ja was uns nur kan erfreuen	Ja, was uns nur mag <sup>49</sup> erfreuen,
		aller Seegen u. Gedeßen	aller Seegen u. Gedeßen	aller Segen und Gedeihen,
		kommt von Dir du guter Gott.	kommt von Dir du guter Gott.	kommt von Dir, Du guter Gott.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
8	17	Recitativo accompagnato <sup>50</sup> (Cln <sub>0,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va <sup>51</sup> ; B; Bc)	Recitativo accompagnato (Cln <sub>0,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; B; Bc)	Accompagnato-Rezitativ (Cln <sub>0,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; B; Bc)
		Gepriefene Majestat	Gepriefene Majestat	Gepries'ne Majestät!
		Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust erhöht	Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust erhöht	Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust <sup>52</sup> erhöht.
		so laß denn Deine Gnaden Blicke	so laß denn Deine Gnaden Blicke	So lass denn Deine Gnadenblicke
		durch ferner günstiges Geschicke	durch ferner günstiges Geschicke	durch ferner <sup>53</sup> günstiges Geschicke
		auf unser Haupt, Sein Haus u. unser Zion gehn <sup>54</sup> .	auf unser Haupt, Sein Haus u. unser Zion gehn.	auf unser Haupt, Sein Haus und unser Zion gehn <sup>55</sup> .
		Verkläre unsers Fürsten Thron	Verkläre unsers Fürsten Thron	Verkläre unsers Fürsten Thron,
		verkläre Seinen Ersten Sohn	verkläre Seinen Ersten Sohn	verkläre Seinen Ersten Sohn <sup>56</sup>
		verkläre Seine Cedern Zweige	verkläre Seine Cedern Zweige	verkläre Seine Zedernzweige <sup>57</sup> ,
		daß Freund u. Feinde sehen <sup>58</sup>	daß Freund u. Feinde sehen	dass Freund und Feinde sehen <sup>59</sup> ,
		daß Deine Huld sich zu uns neige.	daß Deine Huld sich zu uns neige.	dass Deine Huld sich zu uns neige.

<sup>47</sup> „alle Wohlfahrt aller Stände“ (dicht.): „die gesamte Wohlfahrt aller Stände“.

<sup>48</sup> Partitur, T. 52 und 55, Schreibfehler: kan statt mag;

A-, T-, B-Stimme und Originaltext (s. Anhang), T. 52 und 55: mag.

<sup>49</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu dem Schreibfehler kan statt mag.

<sup>50</sup> • Satzbezeichnung Accomp in den Stimmen.

• Der Satz 8 wurde – um teures Papier zu sparen – ab PDF-Seite 17 unter dem vorangehenden Satz 7 (Tutti *Hallelujah! Ruhm und Ehre*) auf den unteren 6 Notenlinien geschrieben. Beide Sätze enden auf der PDF-Seite 21 in 4 Takten.

<sup>51</sup> Die Va wurde in der Partitur und der Va-Stimme in Satz 8 zunächst vergessen, jedoch nachträglich auf der PDF-Seite 70 hinzugefügt.

<sup>52</sup> „in unsrer Lust“ (dicht.): etwa „zu unsrer Freude“.

<sup>53</sup> „ferner“: hier im Sinne von „weiter“, „weiterhin“, „fortwährend“.

<sup>54</sup> B-Stimme, T. 9, Schreibfehler/Unklarheit: gehen statt gehn (das 2-silbige Wort gehen ist auf 1 Viertel [also 1-silbig] gesetzt; vgl. auch die nachfolgende Fußnote zu sehen statt seh'n).

Originaltext (s. Anhang): gehn.

<sup>55</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu gehen statt gehn.

<sup>56</sup> „Seinen Ersten Sohn“: Der 1. Sohn Ludwigs VIII., der spätere **Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt** (\* 15. Dezember 1719 in Darmstadt; † 6. April 1790 in Pirmasens); von 1768 bis 1790 Landgraf von Hessen-Darmstadt, Gründer der Stadt Pirmasens und Gatte der so genannten *Großen Landgräfin* Henriette Karoline von Pfalz-Zweibrücken.

<sup>57</sup> „Zedernzweige“: Umschreibung für die Nachkommen Ludwigs VIII.

<sup>58</sup> Partitur und B-Stimme, T. 15, Textänderung: sehen statt seh'n [durch das Wort sehen wird der Reim zwischen der Zeile 9 (... sehen) und der Zeile 5 (... geh'n) sowie der Zeile 12 (... erhöh'n) gestört].

Originaltext (s. Anhang): seh'n.

<sup>59</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu sehen statt seh'n.

		Es sollen unsre Freuden Lieder	Es sollen unsre Freuden Lieder	Es sollen unsre Freudenlieder
		Dein Lob stets [fort mit] <sup>60</sup> frohem Trieb erhöh'n <sup>61</sup> .	Dein Lob stets [fort mit] frohem Trieb erhöh'n.	Dein Lob stets fort mit <sup>62</sup> frohem Trieb erhöh'n <sup>63</sup> .
		Gib uns nur diesen Tag o Gott noch öftters wieder.	Gib uns nur diesen Tag o Gott noch öftters wieder.	Gib uns nur diesen Tag, o Gott, noch öfters wieder.
9	21	Choralstrophen <sup>64</sup> (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophen (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophen <sup>65</sup> (Cln <sub>01,2</sub> , Timp, Cor <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc)
		Erhör o Gott diß <sup>66</sup> unser Flehn	Erhör o Gott diß unser Flehn	Erhör', o Gott, dies unser Fleh'n:
		laß unsers Fürsten Wohlergehn	laß unsers Fürsten Wohlergehn	Lass' unsers Fürsten Wohlergeh'n
		beß Deines Segens Gnaden Schein	beß Deines Segens Gnaden Schein	bei Deines Segens Gnadenschein <sup>67</sup> –
		Trutz jedem Feind beständig seyn.	Trutz jedem Feind beständig seyn.	trutz jedem Feind! <sup>68</sup> – beständig sein.
		Gib Heil und Ruh in jedem Stand	Gib Heil und Ruh in jedem Stand	Gib Heil und Ruh' in jedem Stand.
		gewähre ferner unserm Land	gewähre ferner unserm Land	Gewähre ferner unserm Land
		den Frieden und auch reine Lehr	den Frieden und auch reine Lehr	den Frieden und auch reine Lehr'
		zu Deines Namens Preiß u. Ehr	zu Deines Namens Preiß u. Ehr	zu Deines Namens Preis und Ehr'.
—	23	Soli   Deo   Gloria	Soli   Deo   Gloria	Soli   Deo   Gloria

<sup>60</sup> Graupner hat die beiden Wörter *fort mit* in der Partitur (PDF-Seite 21) vergessen; in der B-Stimme (PDF-Seite 69) sind sie enthalten (vgl. auch die entsprechende Stelle im Originaltext, PDF-Seite 5).

<sup>61</sup> Partitur, T. 19: frohem Trieb erhöh'n.

B-Stimme, T. 19: frohem Trieb erhöh.

Originaltext (PDF-Seite 5): frohen Trieb erhöh'n.

<sup>62</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu *fort mit*.

<sup>63</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu *frohem Trieb erhöh'n* usw.

<sup>64</sup> • Satzbezeichnung von Graupner: Choral.

• Tempoangabe Graupners: Largo.

• Angabe Graupners zur Spielweise der Vl<sub>1,2</sub>: Sost. (auch Sostent. bzw. Sostentat.)

<sup>65</sup> Es handelt sich hier nicht um die Strophen eines allgemein bekannten Chorals, sondern um zwei neu gedichtete Strophen, die nach der *Mel. Wenn wir in höchsten Nothen seyn* zc. zu singen waren (vgl. **Anhang**).

<sup>66</sup> B-Stimme, T. 4, Schreibfehler: *daß* statt *diß*.

<sup>67</sup> „bei Deines Segens Gnadenschein“ (dicht.): „bei [dem] Gnadenschein Deines Segens“.

<sup>68</sup> „trutz jedem Feind!“ (alt., dicht.): „wehe jedem Feind!“ (s. *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*).

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

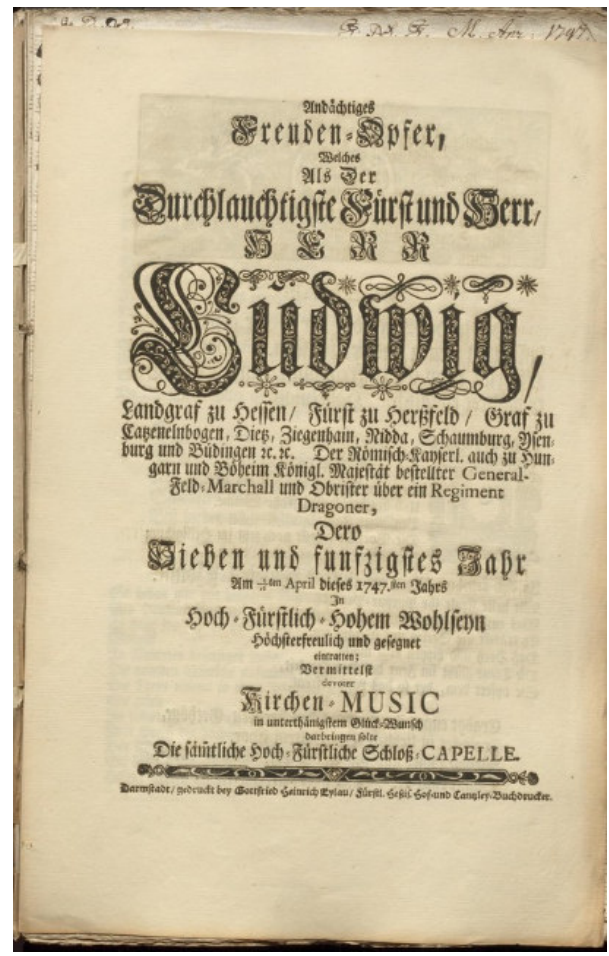
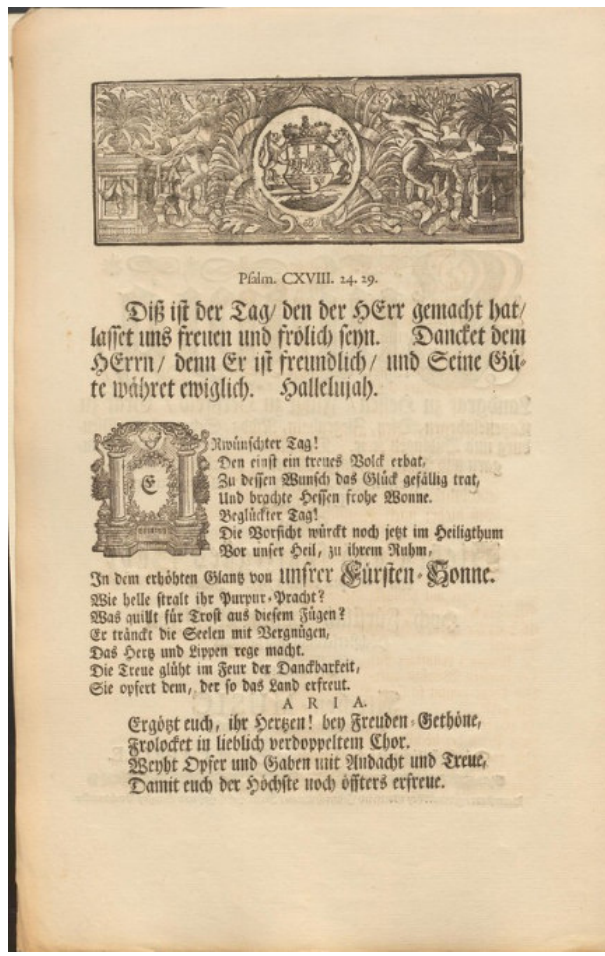

Version/Datum: V-01/07.03.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

3

## Anhang

### Originaltext zum Festgottesdienst anlässlich des Geburtstages des Landgrafen Ludwig VIII am 16. April 1747<sup>69</sup>

 <p>Andächtiges Freuden-Opfer, Weldes Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr, S E R R <b>Ludwig</b> Landgraf zu Hessen / Fürst zu Hersfeld / Graf zu Casenlobogen, Dies, Ziegenham, Ridda, Schaumburg, Dien- burg und Südingen etc. Der Königlich-Kaiserl. auch zu Hun- garn und Böhmen Königl. Majestät bestellter General- Feld-Marchall und Obrister über ein Regiment Dragoner, Dero Sieben und funfzigstes Jahr Am 16ten April dieses 1747ten Jahres In Hoch-Fürstlich-Hohem Wohlseyn Höchsterfreundlich und gesegnet vermittelst der Kirchen-MUSIC in unterthänigstem Glück-Wunsch durchbevoligten Altes Die künftliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE. Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Zetlau / Fürstl. Geisl. Hof- und Landes-Buchdrucker.</p>	 <p>Psal. CXVIII. 24. 29. Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat/ lasset uns freuen und frolich seyn. Dancket dem HERRN / denn Er ist freundlich / und Seine Gü- te währet ewiglich. Hallelujah.  Erwünschter Tag! Den einst ein treues Volk erbat. Zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat, Und brachte Hessen frohe Wonne. Beglückter Tag! Die Vorsicht würdte noch jezt im Heiligthum Vor unsrer Heil, zu ihrem Ruhm, In dem erhöhten Glanz von unsrer Fürsten-Sonne. Wie helle strahlt ihr Purpur-Pracht? Was quillt für Trost aus diesem Hügel? Er tränkt die Seelen mit Vergnügen, Das Herz und Lippen rege macht. Die Treue glüht im Feuer der Dankbarkeit, Sie opfert dem, der so das Land errettet. A R I A Ergötzt euch, ihr Herzen! bey Freuden-Gebühre, Frolocket in lieblich verdoppeltem Chor. Reyht Opfer und Gaben mit Andacht und Treue, Damit euch der Höchste noch öftters erfreue.</p>
Originaltext zu Mus ms 455-13 Titelseite (PDF-Seite 2)	Originaltext zu Mus ms 455-13 Seite 2 (PDF-Seite 3)

<sup>69</sup> Konvolut Mus ms 455-13, PDF-Seiten 2 bis 5.



Auf! ehret die Tugae der ewigen Liebe,  
Und treibet im Feuer der wallenden Triebe  
Den Beyrauch der Wünsche mit jauchzen empor.

Da Capo.

Tritt her! beglücktes Land!  
Was thut der HERR nicht deinretwegen?  
Die höchste Hand,  
Die Kronen schenkt, und Wäldern Fürsten setzet,  
Trägt dir in Dittes **LIEBES** Wohlhergehn,  
Die Schätze ihrer Huld entgegen.  
Sein Wohl soll die zum Ster bestehn.  
Ist dieses nicht, was reist, entzückt, erweeet?  
Die Väter sahen schon diß holde Götter-Licht  
Doch so, wie wir, noch nicht.  
Sie sahen es bey Seinem Aufgangs-Schein  
Und schätzten sich beglückt.  
Wie viel vergnügender muß unsre Negung seyn,  
Da uns Seim voller Glanz erweidet.

A R I A.

Ludwigs Flor ist unsre Sonne,  
In den Strahlen dieser Sonne  
Lebt und blüht Seim Volk in Ruh.  
Schönstes Loos, das unserm Hoffen  
Diß hieher nach Wunsch getroffen!  
Unser Herze lacht in Freude,  
Dann der Höchste stoßet uns heute  
Segen, Heil und Glück zu.

Da Capo.

So heben wir mit heiligem Bezeugen  
Den Himmel Herz und Hände auf.  
Es baut die Freude den Altar,  
Worauf  
In Flammen brünstiger Liebe,  
Die reinsten Wünsche aufwärts steigen.  
Die Treue nimmt so ihrer Pflichten wahr:  
Sie zehlet  
In reiner Gluth vergnügter Dankbarkeit,  
Zum Preis der höchsten Güte,  
Der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.  
Sie läßt ihr Lob-Lied redlich schallen.  
Herr! großer GOTT! laß uns doch wohl gefallen.

Originaltext zu Mus ms 455-13  
Seite 3 (PDF-Seite 4)

A R I A.

Hallelujah! Ruhm und Ehre  
Sei dir Herrscher Gebaoth!  
Alle Wohlthat aller Stände  
Ist ein Hügel deiner Hände:  
Ja! was uns nur mag erfreuen,  
Aller Segen und Gebened  
Kommt von dir, du guter GOTT.

Da Capo.

Geprickne Majestät!  
Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust erhöht;  
So laß denn deine Gnaden-Blide,  
Durch seiner gütigen Gesichte,  
Auf unser Haupt, Seim Haus, und unsre Zion gehn.  
Verkläre unserß Fürsten Thron,  
Verkläre Seimen Erstgen Sohn,  
Verkläre Seine Ledern-Sweige,  
Daß Freund und Feinde sehn,  
Daß deine Huld sich zu uns neige.  
Es sollen unsre Feinden-Lieder  
Dein Lob stets fort mit frohen Trieb erhöhn.  
Gib uns nur diesen Tag, O GOTT! noch öfters wieder.


Choral.

Ma. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn 1c.

Erhör, o GOTT! diß unser Flehn, laß unserß Fürsten  
Wohlhergehn, bey deines Segens Gnaden-Schein, treu jedem  
Feind beständig seyn.

2.

Gib Heil und Ruh in jedem Stand, gewähre ferner un-  
serm Land, den Frieden und auch reine Lehr, zu deines Na-  
mens Preis und Ehr.




Originaltext zu Mus ms 455-13  
Seite 4 (PDF-Seite 5)



## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext<sup>70</sup>

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext
1	Dictum ( <i>Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )		Pfalm. CXVIII. 24. 29.
	Diß ist der Tag den der Herr gemacht hat laßet uns freuen u. frölich seyn dancket dem Herrn den Er ist freundlich <b>denn</b> Seine Gü- te währet ewiglich Hallelujah.	↔	Diß ist der Tag/ den der HErr gemacht hat/ lasset uns freuen und frölich seyn. Dancket dem HErrn/ denn Er ist freundlich/ <b>und</b> Seine Gü- te währet ewiglich. Hallelujah.
2	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )		
	Erwünschter Tag		Erwünschter Tag !
	den einst ein treues Volk erbat		Den einst ein treues Volk erbat,
	zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat		Zu dessen Wunsch das Glück gefällig trat,
	u. brachte Hessen frohe Wonne.		Und brachte Hessen frohe Wonne.
	Beglückter Tag		Beglückter Tag !
	die Vorsicht würckt noch <b>ist</b> im Heiligthum	↔	Die Vorsicht würckt noch <b>jetzt</b> im Heiligthum
	vor unser Heil zu ihrem Ruhm		Vor unser Heil, zu ihrem Ruhm,
	in dem erhöhten Glanz von unsrer Fürsten Sonne.		In dem erhöhten Glanz von unsrer Fürsten-Sonne.
	Wie helle strahlt ihr Purpur Pracht		Wie helle stralt ihr Purpur-Pracht ?
	was quillt für Trost aus diesem Fügen ?		Was quillt für Trost aus diesem Fügen ?
	Er tränckt die Seelen mit Vergnügen		Er tränckt die Seelen mit Vergnügen,
	das Herz u. Lippen rege macht.		Das Herz und Lippen rege macht.
	Die Treue glüht im Feuer der Dankbarkeit		Die Treue glüht im Feuer der Dankbarkeit,
	sie opfert dem der so das Land erfreut.		Sie opfert dem, der so das Land erfreut.
3	Aria ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> )		A R I A.
	Ergökt euch ihr Herzen bey Freuden Getöhne		Ergökt euch, ihr Herzen! bey Freuden-Gethöhne,
	frolocket in lieblich verdoppeltem Chor. 		Frolocket in lieblich verdoppeltem Chor.
	Wehßt Opfer u. Gaben mit Andacht u. Treue		Wehßt Opfer und Gaben mit Andacht und Treue,
	damit euch der Höchste noch <b>ofters</b> erfreue	↔	Damit euch der Höchste noch <b>öffters</b> erfreue.
	auf ehret die Züge der ewigen Liebe		Auf! ehret die Züge der ewigen Liebe,
	und treibet im Feuer der wallenden Triebe		Und treibet im Feuer der wallenden Triebe
	den Wehrauch der Wünsche mit jauchzen empor.		Den Wehrauch der Wünsche mit jauchzen empor.
	Da Capo		Da Capo.
4	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )		
	Tritt her beglücktes Land		Tritt her! beglücktes Land!
	was thut der Herr öf deinetwegen ?		Was thut der HERR nicht deinetwegen ?
	Die höchste Hand		Die höchste Hand,
	die Kronen schenckt u. Völkern Fürsten setzet		Die Kronen schenckt, und Völkern Fürsten setzet,
	trägt dir in deines Ludwigs Wohlergehn		Trägt dir in Deines LUDWIGS Wohlergehn,
	die Schätze ihrer Huld entgegen		Die Schätze ihrer Huld entgegen.
	sein Wohl soll dir zum Flor bestehn.		Sein Wohl soll dir zum Flor bestehn.
	Ist dieses öf was reißt ? entzücket ergöket ?		Ist dieses nicht was reißt, entzücket, ergöket ?
	Die Väter sahen schon diß holde Götter Licht		Die Väter sahen schon diß holde Götter-Licht
	doch so wie wir noch öf.		Doch so, wie wir, noch nicht.
	Sie sahen es bey seinem Aufgangs Schein		Sie sahen es bey Seinem Aufgangs-Schein
	u. schätzten sich beglücktet.		Und schätzten sich beglücktet.
	Wie viel vergnügender muß unsre Regung seyn		Wie viel vergnügender muß unsre Regung seyn,
	da uns sein voller Glanz erquicket.		Da uns Sein voller Glanz erquicket.

<sup>70</sup> Konvolut Mus ms 455-13, PDF-Seiten 2 bis 5.

5	Aria ( <i>Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )		A R I A.
	Ludwigs Flor ist unsre Wonne		Ludwigs Flor ist unsre Wonne,
	in den Strahlen dieser Sonne		In den Strahlen dieser Sonne
	lebt u. blüht Sein Volk in Ruh	☺	Lebt und blüht Sein Volk in Ruh.
	Schönstes Loos das <b>unser</b> Hoffen	↔	Schönstes Loos, das <b>unserm</b> Hoffen
	bis hieher nach Wunsch getroffen		Bis hieher nach Wunsch getroffen!
	unser Herze lacht in Freude		Unser Herze lacht in Freude,
	denn der Höchste flößt uns heute		Denn der Höchste flößt uns heute
	Seegen Heil u. Glücke zu.		Segen, Heil und Glücke zu.
		Da Capo	Da Capo.
6	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )		
	So heben wir mit heiligem Bezeugen		So heben wir mit heiligem Bezeugen
	gen Himmel Herz u. Hände auf.		Gen Himmel Herz und Hände auf.
	Es baut die Freude den Altar		Es baut die Freude den Altar
	worauf		Worauf
	in Flamen brünstger Liebe		In Flammen brünstger Liebe,
	die reinsten Wünsche aufwärts steigen.		Die reinsten Wünsche aufwärts steigen.
	Die Treue nimt so ihrer Pflichten wahr :		Die Treue nimmt so ihrer Pflichten wahr :
	Sie zahlt		Sie zahlt
	in reiner Glut vergnügter Dankbarkeit		In reiner Gluth vergnügter Dankbarkeit,
	zum Preis der höchsten Güte		Zum Preis der höchsten Güte,
	der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.		Der Ehrfurcht Zoll vergnügt, erfreut.
	Sie läßt ihr Loblied redlich schallen		Sie läßt ihr Lob-Lied redlich schallen,
	Herr großer Gott laß Dirs doch wohl gefallen.		Herr ! großer Gott ! laß dirs doch wohl gefallen.
7	Aria/Coro ( <i>Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; Bc</i> )		A R I A.
	Hallelujah Ruhm u. Ehre		Hallelujah ! Ruhm und Ehre
	sey Dir Herrscher Zebaoth.	☺	Sey Dir Herrscher Zebaoth !
	Alle Wohlfahrt aller Stände		Alle Wohlfahrt aller Stände
	ist ein Fügen Deiner Hände		Ist ein Fügen Deiner Hände:
	ja was uns nur <b>kan</b> erfreuen	↔	Ja ! was uns nur <b>mag</b> erfreuen,
	aller Seegen u. Gedeihen		Aller Segen und Gedeihen
	kommt von Dir du guter Gott.		Kommt von dir, du guter Gott. Da Capo.
		Da Capo	
8	Recitativo accompagnato ( <i>Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )		
	Gepriefne Majestat		Gepriefne Majestät !
	Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust erhöht		Dein Ruhm wird ja in unsrer Lust erhöht;
	so laß denn Deine Gnaden Blicke		So laß denn Deine Gnaden-Blicke
	durch ferner günstiges Geschicke		Durch ferner günstiges Geschicke,
	auf unser Haupt, Sein Hauß u. unser Zion gehn.		Auf unser Haupt, Sein Hauß und unser Zion gehn.
	Verkläre unsers Fürsten Thron		Verkläre unsers Fürsten Thron,
	verkläre Seinen Ersten Sohn		Verkläre Seinen Ersten Sohn,
	verkläre Seine Cedern Zweige		Verkläre Seine Cedern-Zweige,
	daß Freund u. Feinde <b>sehen</b>	↔	Daß Freund und Feinde <b>sehn,</b>
	daß Deine Huld sich zu uns neige.		Daß Deine Huld sich zu uns neige.
	Es sollen unsre Freuden Lieder		Es sollen unsre Freuden-Lieder
	Dein Lob <b>stets frohem</b> Trieb erhöh'n.	↔	Dein Lob <b>stets fort mit frohem</b> Trieb erhöh'n.
	Gib uns nur diesen Tag o Gott noch öfters wieder.		Gib uns nur diesen Tag, O Gott ! noch öfters wieder.

9	Choralstrophen ( <i>Cln</i> <sub>1,2</sub> , <i>Timp</i> , <i>Cor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Vl</i> <sub>1,2</sub> <i>unis.</i> , <i>Va</i> ; <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i> )	Choral. Mel. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn zc.
	Erhör o Gott diß unser Flehn	Erhör, o Gott ! diß unser Flehn,
	laß unsers Fürsten Wohlergehn	laß unsers Fürsten Wohlergehn,
	bey Deines Segens Gnaden Schein	bey deines Segens Gnaden=Schein,
	Truß jedem Feind beständig seyn.	truß jedem Feind beständig seyn.
		2.
	Gib Heil und Ruh in jedem Stand	Gib Heil und Ruh in jedem Stand,
	gewähre ferner unserm Land	gewähre ferner unserm Land,
	den Frieden und auch reine Lehr	den Frieden und auch reine Lehr,
	zu Deines Namens Preiß u. Ehr	zu Deines Namens Preiß und Ehr.
—	Soli   Deo   Gloria	—

## Quellen<sup>71</sup>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>72</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>

<sup>71</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>72</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711).

<i>Strieder</i>	<p>Strieder, Friedrich Wilhelm:          Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]            Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Veforgt   von            Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar   im          Museo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   [Angaben zum Band]   [Linie]   In Com-          mission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788.<sup>73</sup></p> <p>bzw. nach Strieders Tod:</p> <p>Justi, D. Karl Wilhelm (Hrsg.):          Friedrich Wilhelm Strieder's   Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten=   und            Schriftsteller=Geschichte.   [Linie]   Von der Reformation bis 1806.   [Linie]   [Anga-          ben zum Band]   [Linie] herausgegeben   von   D. Karl Wilhelm Justi.   [Linie]            Marburg,   gedruckt mit Vayrhoffer'schen Schriften,   1819.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.</p> <p>Digitalisiert auch unter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&amp;pg</a>.</li> <li>• Wikipedia (Artikel zu Strieder, Grundlage ..., Bd. 1-15 [A-Steuber])</li> </ul>
<i>WB Adelung</i>	<p>Adelung, Johann Christoph:          Grammatisch=kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständi-          ger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Jo-          hann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar.            Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit          Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.            [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]            Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.          In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>,          in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm          16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960.          Quellenverzeichnis 1971.          In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie          in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>

<sup>73</sup> Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht.